

Ersteller: Markus Kelsch Leiter der Instandhaltung

28.07.2009/ca. 09:30 – 10:30

Während dem Austausch durch eine Fremdfirma, entzündete sich eine neu angebrachte Gummimanschette an einem Brennerabluftkamin auf dem Hallendach und setzte durch Funkenflug eine Filtermatte an einem Industrieofen in Brand. Diese wurde dann vom Abluftventilator in den Ofen angesaugt und setzte anschließend Kondensatablagerungen im Brennerabluftkamin in Brand--der so entstandene Schwellbrand verursachte starke Rauchentwicklung im Abluftkamin.

Die Anlage wurde komplett abgeschaltet und es erfolgte die Erste Brandbekämpfung mit Pulverlöcher durch das eigene Betriebspersonal.

28.07.2009/ca. 11:45 – 13:00

Betriebspersonal stellen erneut starke Raumentwicklung am Abluftkamin fest. Kondensat entzündet sich im Bereich einer geschlossenen Stellklappe im Abgasrohr und bringt dieses zu Glühen. Die Hauptgaszufuhr zum Werk3 wurde vorsorglich an der Gasübergabestelle abgeschaltet.

Das betroffene Abgasrohr wurde von dem Betriebspersonal demontiert und die Glutreste in einer Auffangwanne von der Feuerwehr aufgefangen und gelöscht.

Das Abgasrohr wurde vom Wartungspersonal gereinigt und wieder montiert.

28.07.2009/ca. 16.00 – 17:30

Beim Überprüfen vom Industrieofen stellen Wartungsmitarbeiter erneut eine Rauchentwicklung im Bereich von einem Umluftmotor fest.

Die Umluftkammer wurde im Beisein der Feuerwehr von oben geöffnet, eine Ursache für die zuvor festgestellte Rauchentwicklung konnte nicht gefunden werden.

Bei der Öffnung viel ein Kantholz auf die Brennkammerverrohrung, welches von der Feuerwehr entfernt wurde.

Zur Sicherheit wurden am abgeschalteten Industrieofen alle Revisionstüren zur Kühlung geöffnet um am nächsten Tag mit der Inneren-Inspektion zur Klärung der Ursache am Ofen beginnen zu können.

Fa. Benseler stellt anschließend eine 24Std. Brandwache mit entsprechender Dokumentation.